

**SAP Solution in Detail
mySAP Business Suite**



**ENGERE KOOPERATION
MIT LIEFERANTEN DURCH
mySAP™ BUSINESS SUITE**

© Copyright 2004 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten.

Microsoft, Windows, Outlook, und PowerPoint sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM, DB2, DB2 Universal Database, OS/2, Parallel Sysplex, MVS/ESA, AIX, S/390, AS/400, OS/390, OS/400, iSeries, pSeries, xSeries, zSeries, z/OS, AFP, Intelligent Miner, WebSphere, Netfinity, Tivoli, und Informix sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation.

Oracle ist eine eingetragene Marke der Oracle Corporation.

UNIX, X/Open, OSF/1, und Motif sind eingetragene Marken der Open Group.

Citrix, ICA, Program Neighborhood, MetaFrame, WinFrame, VideoFrame, und MultiWin sind Marken oder eingetragene Marken von Citrix Systems, Inc.

HTML, XML, XHTML und W3C sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

Java ist eine eingetragene Marke von Sun Microsystems, Inc.

JavaScript ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

MaxDB ist eine Marke von MySQL AB, Schweden.

SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

INHALT

Einführung	5
Warum spielt die Kooperation mit Lieferanten eine entscheidende Rolle?	5
Die Herausforderung: Lieferanten in die eigenen Prozesse einbinden	5
Die Lösung: mySAP™ Business Suite	5
Zusammenarbeit im Logistiknetz mit mySAP Business Suite	7
Lieferantenregistrierung	7
Selbstregistrierung für Lieferanten	7
Qualifizierung von Lieferanten	7
Kooperation bei der Produktentwicklung	8
Ausschreibungen	9
Unternehmensübergreifende Auftragsabwicklung und Fakturierung	9
Unternehmensübergreifende Auftragsabwicklung mit einem zentralen System: SAP® Enterprise Buyer	9
Unternehmensübergreifende Auftragsabwicklung und Abrechnung	9
Unternehmensübergreifende Auftragsabwicklung mit der Komponente Materialwirtschaft von mySAP ERP	11
Zahlungsstatus	12
Beschaffung von Dienstleistungen	12
Kooperation bei der Bestandsverwaltung	12
Abwicklung von Lieferplanabrufen	14
Dynamische Wiederbeschaffung	14
Kanban-Abwicklung	15
Lieferkontrollmonitor	15
Bestand im Logistiknetz	15
Beschaffung von Auftragsfertigung	16
Berichtswerkzeuge	16
Automatische Benachrichtigungen für Lieferanten	17
Content Management für Kataloge	17

Anbindung von Lieferanten	18
Integration Broker	18
Dokumentaustausch	18
Automatische Weiterleitung (Routing)	18
Format Mapping	18
SAP Supplier Network	19
Vorteile für Käufer und Lieferanten	20
Die Komponenten der Lösung	21
SAP Supplier Self-Service	21
SAP Inventory Collaboration Hub	21
cFolders	21
SAP NetWeaver® Exchange Infrastructure	22
SAP NetWeaver Business Intelligence	22
SAP NetWeaver Portal	22
Weitere Informationen	22

EINFÜHRUNG

Warum spielt die Kooperation mit Lieferanten eine entscheidende Rolle?

Die aktuellen Marktbedingungen setzen Unternehmen unter starken Druck, kostensenkend zu arbeiten und gleichzeitig ihre Innovationskraft, Anpassungsfähigkeit und Produktivität zu steigern. Viele Unternehmen haben den Weg in kostengünstigere Regionen eingeschlagen und knüpfen weltweit neue Kontakte zu Lieferanten. Auch der Trend zur Vergabe nichtstrategischer Aufgaben an externe Auftragnehmer trägt dazu bei, dass engere Kooperationsbeziehungen, z. B. über das Internet, geknüpft werden. Als unternehmensübergreifendes Logistiknetz bietet das Internet enorme Möglichkeiten, die von Unternehmen allerdings häufig nicht voll ausgeschöpft werden können, weil die Kapazitäten ihrer Lieferanten in diesem Bereich begrenzt sind. Die große Herausforderung besteht demnach in der Lieferantenintegration.

Die Herausforderung: Lieferanten in die eigenen Prozesse einbinden

Selbst in Zeiten des E-Business erfolgt die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und ihren Lieferanten meistens per Telefon oder Fax. Aufträge werden angenommen, Entwürfe diskutiert, Lieferpläne ausgetauscht und Abschlüsse getätigt – und das alles über die gute alte Telefonleitung.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Die Anbindung eines umfangreichen Lieferantenstamms mit ganz unterschiedlicher technischer Ausstattung ist in der Regel ein kostenintensives, kompliziertes und langwieriges Unterfangen. Und die derzeit gängigste Alternative, Electronic Data Interchange (EDI), ist nur dann effizient, wenn Sie mit Ihren wichtigsten Lieferanten vereinbaren, in regelmäßigen Abständen große Datenmengen auszutauschen. Die größte Hürde bei der Ausweitung der Kooperation auf den gesamten Lieferantenstamm ist somit die Einbindung der Lieferanten selbst. Wie können Sie alle Lieferanten – große wie kleine – effizient, automatisch und kostengünstig in Ihre unternehmensinternen Prozesse einbinden?

Die Lösung: mySAP Business Suite

Die Unternehmensanwendungen der Anwendungsfamilie mySAP Business Suite sind die Antwort auf diese Frage. Sie bieten Funktionen zur Lieferantenanbindung, die den gesamten Zyklus der Lieferantenbeziehung abdecken. SAP-Applikationen wie mySAP Supplier Relationship Management (mySAP SRM), mySAP Supply Chain Management (mySAP SCM) und mySAP Product Lifecycle Management (mySAP PLM) ermöglichen die effiziente und einfache Integration von Lieferanten jeder Größe. Das leistungsstarke internetbasierte und skalierbare Lieferantenportal von mySAP Business Suite verschafft Lieferanten einen direkten Zugang zu relevanten Transaktionen und den entsprechenden Informationen. Über diese zentrale Anlaufstelle können Lieferanten z. B. Katalogdaten aktualisieren, Prozessschritte bestätigen, Zahlungsflüsse verfolgen und Informationen für die Logistikkette (z. B. Beschaffungs- und Absatzpläne) abrufen. Es lässt sich leicht implementieren und ermöglicht Ihnen, Ihr eigenes Lieferanten-Extranet aufzubauen und zu steuern. Ihre Lieferanten benötigen für den Zugriff nichts weiter als einen Internet-Browser.

Das Portal ist aber nicht auf die webbasierte Lieferantenkommunikation beschränkt. Es verbessert auch die unternehmensübergreifenden Prozesse – unabhängig vom Kommunikationsmedium. Wo weiterhin hauptsächlich mit Telefon, E-Mail und Fax gearbeitet wird, sorgt mySAP Business Suite durch automatisch generierte E-Mail-Benachrichtigungen bei bestimmten Ereignissen dafür, dass die Beschaffungsprozesse reibungslos verlaufen. Bei einer steigenden Anzahl von Lieferanten mit einer ausgebauten Infrastruktur für eine direkte Kommunikation zwischen den Systemen, wird diese erweiterte Kooperation durch die Integrationsplattform SAP NetWeaver unterstützt: XML-Daten sowie Web-Services können ausgetauscht werden und die Automatisierung von Prozessen sowie komplexere Interaktionsformen werden ermöglicht. Die Anwendungen der mySAP Business Suite sind miteinander verknüpft – das führt langfristig zu einem höheren Mehrwert des Extranets. Diese gegenseitige Verknüpfung erschließt zusätzliche Kapazitäten, wie z. B. eine effizientere Entwicklungs-, Beschaffungs- und Auftragskooperation sowie koordinierte Nachschubprozesse in der Bestandsverwaltung.

Die Anwendungen der mySAP Business Suite ermöglichen somit eine Lieferantenkooperation über verschiedene Kommunikationskanäle. Entscheidend dabei ist das langfristige Nutzenpotenzial des Lieferanten, nicht seine vorhandene technische Ausstattung. Mit den SAP-Anwendungen haben Sie die Möglichkeit, die Anbindung des gesamten Lieferantenstamms zügig zu vollziehen und dabei das praktikabelste Kommunikationsmittel zu nutzen. Beim weiteren Ausbau der Geschäftsbeziehungen können Sie die Zusammenarbeit mit speziellen Werkzeugen automatisieren und verbessern und einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil erzielen.

mySAP Business Suite bietet umfassende Lösungen für die folgenden Fragestellungen:

- Wenn Sie ein eigenes Logistiknetz betreiben möchten, um jederzeit flexibel auf Prozessänderungen reagieren zu können, erhalten Sie umfassende Unterstützung: die SAP-Anwendungen verwalten und steuern die Kooperation während des gesamten Zyklus der Lieferantenbeziehung. Sie bieten mehr als nur Dienste für den Dokumentenaustausch bei Wartungs- und Reparaturvorgängen (MRO Maintenance Repair Operations) – sie unterstützen auch die Integration Ihrer strategischen Partner.

- Wenn Sie eine einfach zu implementierende Lösung für gehostete Dienstleistungen suchen, finden Sie in SAP Supplier Network ein Angebot, mit dem Sie das ganze Potenzial der elektronischen Beschaffung ausschöpfen können. Auch Unternehmen, deren IT-Strategie eher auf den externen Betrieb (Outsourcing) als auf Inhouse-Lösungen ausgerichtet ist, erhalten so die Möglichkeit, sich direkt am Logistiknetz zu beteiligen und Kontakte mit Tausenden von Teilnehmern zu knüpfen. Auf diese Weise profitieren sie von Mengenvorteilen bei der Lieferantenanbindung und der Verwaltung von Kataloginhalten¹ sowie beim Austausch standardisierter Beschaffungsdokumente.

¹ Für das Catalog Content Management ist eine zusätzliche Partnerlizenz erforderlich.

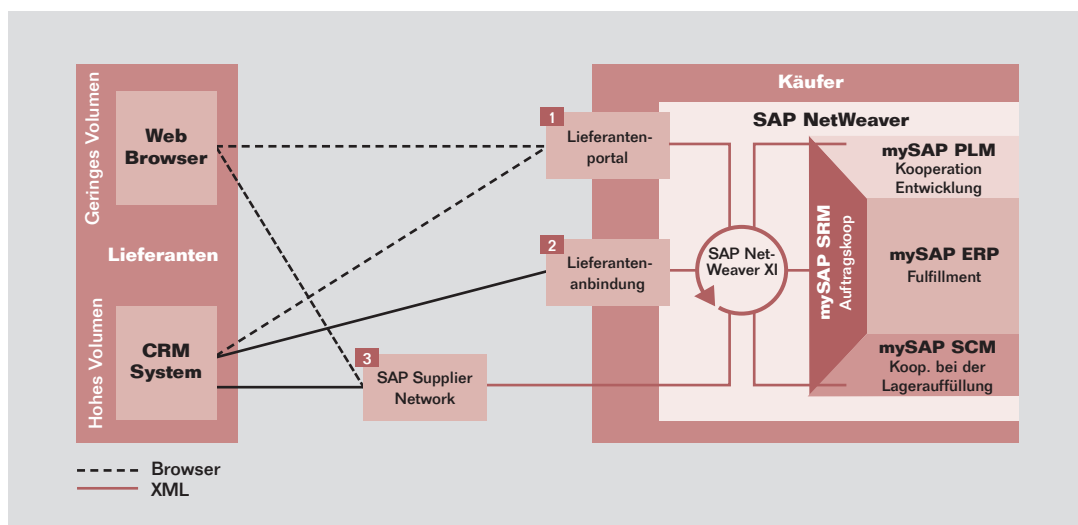


Abbildung 1: Kooperation mit Lieferanten über drei effiziente Kanäle

ZUSAMMENARBEIT IM LOGISTIKNETZ MIT mySAP BUSINESS SUITE

Die Anwendungen der mySAP Business Suite stellen über das Lieferantenportal Funktionen für die Lieferantenkooperation sowie exzellente, fertig aufbereitete Inhalte bereit. Die Inhalte stammen aus einem Paket webfähiger Services, die Lieferanten einen direkten Zugang zu Ihren SAP-Anwendungen sowie Drittanwendungen ermöglichen. Im Business Package für die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit mit Lieferanten sind alle verfügbaren rollenbasierten Services zusammengefasst. Es bietet damit ein breites Funktionsspektrum für die Beschaffungs- und Lieferabwicklung – von einfachen Self-Services bis hin zur Steuerung komplexer Kooperationsprozesse. Das Lieferantenportal fungiert als Dach, unter dem alle Kooperationsselemente vereint werden: z. B. die Komponente SAP Supplier Self-Service aus mySAP SRM, die Komponente SAP Inventory Collaboration Hub (SAP ICH) aus mySAP SCM und die zu mySAP PLM gehörende Anwendung Collaboration Folders (cFolders) sowie auch Nicht-SAP-Systeme.

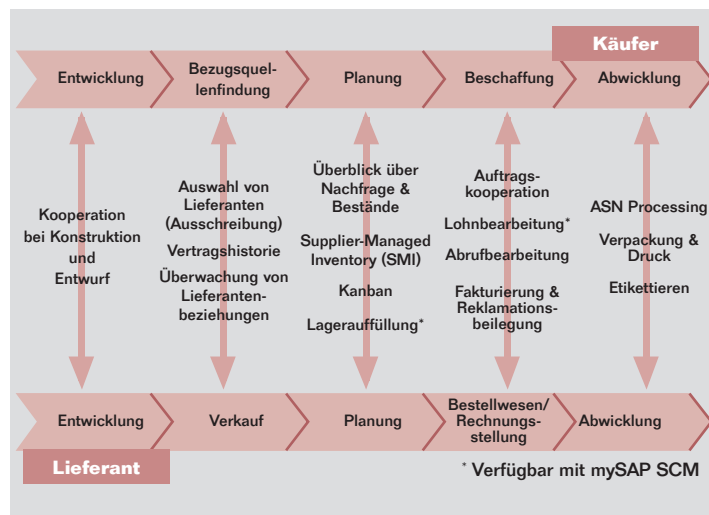


Abbildung 2: Effiziente Prozesse in der unternehmensübergreifenden Kooperation mit Lieferanten

Die folgenden Abschnitte geben einen Überblick über die Funktionen zur unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit, die den gesamten Zyklus der Lieferantenbeziehung abdecken.

Lieferantenregistrierung

Vor der Zusammenarbeit mit einem neuen Lieferanten müssen die potenziellen Partner registriert und qualifiziert werden. mySAP SRM hilft Ihnen dabei, beides effizient zu erledigen. Lieferanten übernehmen die Registrierung selbst und entlasten so Ihr Personal, das die Kontakt- und Produktinformationen des Lieferanten ohne eigenen Aufwand erhält. mySAP SRM bietet alle notwendigen Werkzeuge und Funktionen für die rasche Qualifizierung von Lieferanten: Ihre Mitarbeiter im Einkauf erledigen ihre Aufgaben besser und schneller, leisten einen Beitrag zur Verbesserung des Kundenservice und erschließen neue Möglichkeiten für die Erbringung von Dienstleistungen.

Selbstregistrierung für Lieferanten

Über ein Online-Formular haben Interessenten die Möglichkeit, sich als Lieferanten von Waren oder Dienstleistungen zu registrieren. Diese von mySAP SRM unterstützte Funktion ermöglicht Lieferanten außerdem, ihre Benutzeradressen und Kontaktdaten selbst zu verwalten. Damit wird Ihre Einkaufsabteilung von diesen Routinetätigkeiten entlastet.

Qualifizierung von Lieferanten

mySAP SRM stellt Fragebögen zur Verfügung, um wichtige Informationen von potenziellen Anbietern zu sammeln und die Auswahl qualifizierter Lieferanten zu erleichtern. Ihre Einkaufsabteilung kann die Fragebögen anpassen, um beispielsweise Informationen über die Einhaltung erforderlicher Standards, die Unterstützung bestimmter Geschäftspraktiken oder logistische Funktionen zur Sicherstellung pünktlicher Lieferungen einzuholen.

Üblicherweise kommen die Fragebögen beim Erstkontakt zum Einsatz, erweisen sich jedoch auch in jeder anderen Phase der Geschäftsbeziehung als nützliche Informationsquelle. Die dort enthaltenen Antworten können ausgewertet, gespeichert und bei Bedarf während der Bezugsquellenfindung zur Auswahl weiterer Lieferanten herangezogen werden. Zur Beschleunigung von Prozessen können Sie die Lieferanten auch bestimmten Produktkategorien zuordnen. Die Funktionen zur Lieferantenqualifizierung erlauben Ihnen, die Verwaltung von Produktinformationen auf den Lieferantenstamm auszulagern. Die Lieferanten ihrerseits, erhalten die Möglichkeit, ihre Produkte, Dienstleistungsangebote und Wettbewerbsvorteile nach eigenem Wunsch zu positionieren.

Kooperation bei der Produktentwicklung

Produktentwicklungsdokumente werden in der Regel als Kopien oder einfache Dateien per Post, Fax, elektronische Dateiübertragung oder E-Mail versandt. Absender, Empfänger, Inhalt und Zeitpunkt der Sendungen werden nicht festgehalten. Meistens erhalten die Geschäftspartner unstrukturierte Dokumente ohne Hervorhebungen oder andere Kennzeichnungen. Die nach und nach eingehenden Informationen führen zu einem langwierigen Kommunikationsprozess.

Die SAP-Funktionen für die Kooperation bei der Produktentwicklung versetzen Sie in die Lage, über Unternehmensgrenzen hinweg zu kooperieren: Gemeinsam mit Ihren Geschäftspartnern entwickeln Sie neue Produkte und arbeiten an Veränderungen. Sie schöpfen die Kompetenz des Entwicklungsteams voll aus und erzielen bessere Forschungs- und Entwicklungsergebnisse. Die Funktionen ermöglichen die Zusammenarbeit im virtuellen Entwicklungsteam und steigern die Effizienz der Prozesse durch die engere Integration von Produktentwicklung und Einkauf. Die auf cFolders aufbauenden Funktionen für die überbetriebliche Produktentwicklung bieten eine zentrale Plattform für die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und Ihren Lieferanten – innerhalb von Abteilungsgrenzen sowie abtei-

lungsübergreifend. Der Hersteller eines kundenspezifisch entwickelten Produkts ist nicht länger auf persönliche Gespräche, Besuche beim Kunden, Fax oder Post beschränkt, sondern kann mit Ihren Konstrukteuren online und in Echtzeit kommunizieren. Die Kooperation bei der Durchsicht von Entwürfen und Entwurfsänderungen, bei der Kennzeichnung oder Genehmigung spart Zeit, steigert die Produktivität und hilft Ihnen, die Kompetenz und Innovationskraft Ihrer Geschäftspartner optimal zu nutzen.

Häufig wird der Lieferant erst sehr spät in den Prozess der Produktentwicklung einbezogen. mySAP PLM hilft Ihnen, Ihre Risiken zu minimieren und Ihre Erfolgsquote zu steigern, indem Informationen von Lieferantenseite schon in den frühesten Entwicklungsstadien eingebunden werden. Noch vor der Lieferantenanfrage kann der Lieferant die Produktspezifikationen online einsehen und erforderliche Rückmeldungen geben. Zudem stehen den Konstruktionsteams des Lieferanten während der gesamten Entwicklungsphase leistungsstarke Systeme zum Dokumentenmanagement zur Verfügung, über die sie umfangreiche Dokumente schnell und effizient austauschen können.



Abbildung 3: Unternehmensübergreifende Zusammenarbeit bei Entwicklungsdokumenten

Die Funktionen für das unternehmensübergreifende Produktmanagement in mySAP PLM ermöglichen eine engere Zusammenarbeit in Produktentwicklungsprojekten, beschleunigen dadurch die Arbeit und sorgen für höhere Effizienz und Präzision. Die Anwendung unterstützt das gesamte Spektrum von Projekt-

aufgaben – von der Konzeption und Planung über die Durchführung bis zum Projektabschluss. Die Strukturierung der Projekte erfolgt durch die Festlegung von Phasen, Aufgaben sowie Checklisten über die Zuständigkeiten einzelner Lieferanten für die verschiedenen Elemente. Sie können einzelne Abschnitte des Projekts mit Dokumenten und sonstigen Business-Objekten (z. B. Bestellungen) aus anderen Systemen verknüpfen und automatische Meldungen einrichten, die auf anstehende Termine oder Aufgaben hinweisen. Diese Funktionen unterstützen Sie dabei, Lieferanten in interne Projektprozesse einzubeziehen und sicherzustellen, dass Projektzeitpläne eingehalten werden und Produkte schneller und effizienter auf den Markt gelangen.

Ausschreibungen

Die Kooperationsfunktionen von SAP bieten den Lieferanten eine direkte Verbindung zur Bidding Engine von SAP, der Beschaffungskomponente von mySAP SRM, über die zusätzliche Details zur Ausschreibung eingesehen werden können. Daraufhin können Lieferanten ihr Angebot entsprechend formulieren und direkt an Sie senden.

Unternehmensübergreifende Auftragsabwicklung und Fakturierung

Die Funktionen zur unternehmensübergreifenden Auftragsabwicklung in mySAP SRM und einigen Bereichen von mySAP SCM bieten Lieferanten ein übersichtliches Auftragsverwaltungssystem mit einer benutzerfreundlichen Oberfläche und praktischen Suchfunktionen. Ausgehende Einmalbestellungen werden aus dem Einkaufssystem über die mySAP-SRM-Komponente SAP Enterprise Buyer (SAP EB) oder über die Materialwirtschaftskomponente im Backend an SAP Supplier Self-Service (oder ggf. an SAP Inventory Collaboration Hub) gesendet, wo Lieferanten sie einsehen, ändern, beantworten, ausdrucken und herunterladen können. Die anschließende Kommunikation zu einer Bestellung (z. B. Bestätigungen und Rechnungen) erfolgt auf elektronischem Weg. Die Software generiert diese Folgebelege auf der Grundlage von Dokumenten-

steuerungsdaten, die in den Bestellpositionen gespeichert sind. Die Steuerung von Folgebelegen ist möglich bei Bestellbestätigungen, Lieferavis, Bestätigungen, Rechnungen und automatischen Wareneingangsabrechnungen.

Auch für Datensicherheit wird gesorgt: Ihre Einkaufsorganisation wird durch die Einrichtung einer Firewall zwischen dem Einkaufssystem und dem Auftragsverwaltungssystem geschützt. Die Software unterstützt die meisten aktuellen Authentifizierungs- und Autorisierungsverfahren.

Unternehmensübergreifende Auftragsabwicklung mit einem zentralen System: SAP Enterprise Buyer

Die Funktionen zur Lieferantenanbindung in mySAP SRM können gemeinsam mit SAP Enterprise Buyer (SAP EB) und SAP Supplier Self-Service implementiert werden. In diesem Fall ist SAP EB ohne Integration in andere Backend-Systeme für die Abwicklung des gesamten Beschaffungsprozesses zuständig. Der Einkaufswagen und die Folgebelege werden in SAP EB angelegt. Dieses Implementierungsszenarium unterstützt alle Abläufe und Funktionen, die im folgenden Abschnitt erläutert sind.

Unternehmensübergreifende Auftragsabwicklung und Abrechnung

Im E-Procurement-System wird eine Bestellung angelegt, was die Anlage eines Auftrags in SAP Supplier Self-Service auslöst. Der gesamte Dokumentenaustausch zwischen den Systemen erfolgt über die offene, auf XML basierende Austauschinfrastruktur der Komponente SAP NetWeaver Exchange Infrastructure (SAP NetWeaver XI).

Ein Lieferant meldet sich bei SAP Supplier Self-Services an, verarbeitet den Kundenauftrag und legt eine Bestellantwort an, die an das E-Procurement-System weitergeleitet wird. Wenn die Bestellantwort dieselben Bedingungen (Positionen, Mengen, Liefertermin usw.) wie die Bestellung enthält, erhält sie im System

automatisch den Status „Vom Lieferanten angenommen“. Falls der Lieferant nicht alle angegebenen Bedingungen erfüllen kann und Änderungen vornimmt, kann der Einkäufer seine Zustimmung verweigern und die Bedingungen seinerseits ändern. In diesem Fall erhält der Lieferant eine geänderte Bestellung und muss eine neue Antwort senden. Dieser Zyklus wiederholt sich, bis sich beide Seiten über die Bedingungen geeinigt haben.

Nachdem die Dienstleistung erbracht oder die bestellten Waren ausgeliefert wurden, erstellt der Lieferant ein oder mehrere Bestätigungsblätter (oder Lieferavis). Bei Bestellungen, in denen lediglich die Art der Leistung und die Gesamtkosten angegeben, nicht aber die einzelnen Tätigkeiten und Materialien aufgeschlüsselt sind (Limitbestellungen für ungeplante Dienstleistungen oder Materialien), können Sie Bestätigungsblätter erstellen, indem Sie die entsprechenden Positionen aus dem Katalog auswählen. Dies wird durch die offene Katalogschnittstelle zum Produkt- und Dienstleistungskatalog ermöglicht.

Die Bestätigung wird an das E-Procurement-System gesendet, wo die Einkaufsorganisation sie genehmigen oder ablehnen kann. Im Allgemeinen veranlasst das System einen Workflow, um die nötigen Genehmigungen zu erhalten. Nach der Genehmigung wird dem Lieferanten eine Bestätigung geschickt, die den Status des Bestätigungsblattes aktualisiert. Der Lieferant kann die gesamte Bestätigung stornieren, wenn deren Status „Abschluss gemeldet“ oder „Vom Kunden genehmigt“ lautet und keine Folgebelege generiert werden.

Im letzten Schritt legt der Lieferant eine Rechnung an, die von der Einkaufsorganisation geprüft und genehmigt oder abgelehnt werden muss. Dieser Zyklus kann sich so lange wiederholen, bis sich Einkäufer und Verkäufer über den Inhalt der Rechnung einig sind. Aus rechtlichen Gründen dürfen Einkaufsorganisationen von Lieferanten ausgestellte Rechnungen nicht selbst ändern. Rechnungen werden in SAP Supplier

Self-Service angelegt, die Lieferanten benötigen dafür kein eigenes Finanzbuchhaltungssystem. Nach der Genehmigung sendet die Software eine Rechnungsantwort an den Lieferanten und aktualisiert den Status der Rechnung.

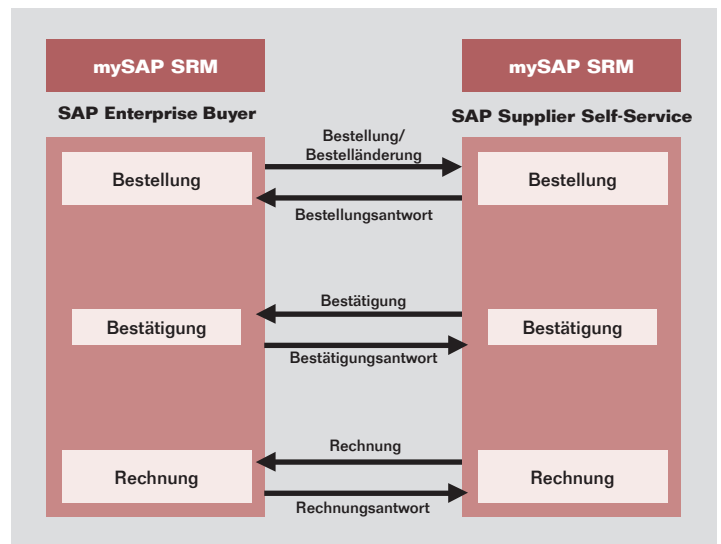


Abbildung 4: Prozessablauf in SAP Enterprise Buyer und SAP Supplier Self-Service

mySAP SRM unterstützt auch die automatische Wareneingangsabrechnung (ERS-Verfahren), die auf Bestätigungen beruht. Ihre Einkaufsorganisation vereinbart mit dem Lieferanten, dass er nicht für jede Auftragstransaktion eine Rechnung stellt, sondern dass mySAP SRM automatisch einen Rechnungsbeleg bucht. Dadurch werden Rechnungsabweichungen und Kommunikationsprobleme vermieden und die Abwicklung von Transaktionen beschleunigt. Das E-Procurement-System sendet die automatisch generierten Rechnungsbelege an den Lieferanten.

Der Lieferant kann auch Rechnungen ohne Bezug auf eine Bestellung erfassen, eine oder mehrere Gutschriften mit Bezug auf eine vorhandene Rechnung registrieren oder Sammelrechnungen für mehrere Bestellungen oder Bestätigungen erstellen.

Unternehmensübergreifende Auftragsabwicklung mit der Komponente Materialwirtschaft von mySAP ERP

Die Funktionen für die Lieferantenanbindung von mySAP SRM und mySAP SCM können auch in die Materialwirtschaftskomponente und SAP Supplier Self-Service (oder in bestimmten Fällen in SAP ICH) integriert werden. In diesem Fall werden Beschaffung und Bestandsführung (in erster Linie für Direktmaterial) nicht in SAP EB, sondern in der Komponente Materialwirtschaft abgewickelt. Für die Beschaffung von Dienstleistungen ist diese Implementierungsvariante nicht geeignet, da andere Funktionen und Abläufe zur Kooperation mit Lieferanten unterstützt werden als im zuvor beschriebenen Szenarium mit SAP EB.

Sie legen eine Bestellung in der Materialwirtschaftskomponente an; der Zyklus von Bestellung/Bestellungsänderung zwischen Ihnen und dem Lieferanten entspricht dem Ablauf in der oben erläuterten Variante mit SAP EB. Wenn der Lieferant die Waren versendet, wird ein Lieferavis angelegt und an die Materialwirtschaftskomponente geschickt. Sie können den Avis zur Vorbereitung von Wareneingangsvorgängen verwenden. Der Fakturierungsprozess entspricht wieder dem oben beschriebenen Ablauf.

Seit 2005 kann die Anwendung cFolders gemeinsam mit dem Auftragsverwaltungssystem verwendet werden. Dadurch können Lieferanten beispielsweise aus der Bestellung heraus auf cFolders zugreifen und zugehörige Belege und Dateien wie Zeichnungen oder technische Spezifikationen einsehen. Außerdem besteht die Möglichkeit, weitere bestellungsrelevante Dokumente zur Überprüfung in cFolders zu laden.

mySAP SRM unterstützt auch die Retourenabwicklung, indem der Lieferant per E-Mail über eingehende Retourenlieferbelege oder über die Stornierung von Wareneingängen durch die Materialwirtschaftskomponente informiert wird.

Der größte Vorteil dieses Implementierungsansatzes besteht darin, dass er den elektronischen Austausch von Bestell- und Rechnungsbelegen mit mittelständischen Lieferanten von fertigungsbezogenen Materialien vereinfacht, fehlerträchtige papiergestützte Vorgänge überflüssig macht und den gesamten Beschaffungsprozess beschleunigt. Dieser Ansatz bietet einen einfachen Einstieg in mySAP SRM und mySAP SCM und erleichtert die Anbindung Ihres Lieferantenstamms. Die Funktionalität zur Auftragsverwaltung wird zusammen mit SAP NetWeaver XI implementiert, ohne die bestehenden Beschaffungsprozesse in der Materialwirtschaftskomponente oder das System selbst zu verändern.

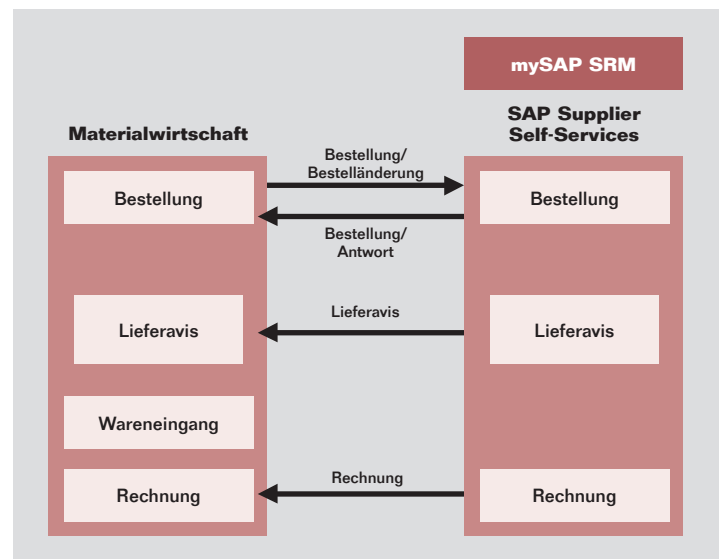


Abbildung 5: Prozessablauf mit SAP Supplier Self-Service und der Materialwirtschaftskomponente von mySAP ERP

Zahlungsstatus

Lieferanten können auch den Status von Zahlungen und Rechnungen in Ihrem Backend-Finanzsystem abfragen. So kann ein Lieferant beispielsweise feststellen, dass eine bestimmte Rechnung nicht vollständig bezahlt wurde. Über einen internetgestützten Zugang zu seinem Lieferantenkonto kann er daraufhin die Rechnung im Detail überprüfen, um den Grund für die Differenz zu finden. Diese Funktion bietet einen direkten Online-Einblick in die geplanten Zahlungsausgänge und reduziert die Anfragen nach offenen Rechnungen erheblich.

Beschaffung von Dienstleistungen

Der Beschaffungsprozess für Dienstleistungen (z. B. Zeitarbeit, Beratung, Wartung, Marketing, Rechtsbeistand oder Facility Management) unterscheidet sich deutlich vom Prozess der Materialbeschaffung. Die Anforderungen an die Dienstleistung sind zum Zeitpunkt der Bestellanforderung häufig noch ungeklärt; der tatsächliche Leistungsumfang ist erst im Nachhinein festzustellen. Eine Klärung des Dienstleistungsumfangs im Vorfeld ist notwendig, um den am ehesten geeigneten Anbieter zu finden.

mySAP SRM ermöglicht Ihnen, die Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Beratungsagenturen besser zu koordinieren, indem Inhalte, Anfragen, unternehmensübergreifende Auftragsabwicklung, Bestätigungen und Fakturierung integriert werden:

■ SAP-Kataloginhalte

Sobald Lieferant und Einkäufer einen Vertrag abgeschlossen haben, erhalten beide Parteien Einblick in den Katalog, der die aktuell vom Käufer benötigten Dienstleistungen und die vom Lieferanten angebotenen Leistungen enthält.

■ Anfrage

Einkäufer können Dienstleistungsanfragen an einen oder mehrere Lieferanten senden. Die Anfrage wird im Portal des Lieferanten angezeigt.

■ Bestellung

Wenn die Anfrageverhandlungen über die Verfügbarkeit abgeschlossen sind, sendet der Einkäufer dem Lieferanten eine Bestellung, worauf dieser in der Regel eine Bestellantwort schickt.

■ Bestätigung

Sobald der Lieferant die bestellten Dienstleistungen erbracht hat, erfasst ein Benutzer diese im Portal. Dabei gibt er die tatsächlichen Arbeitsstunden sowie alle Zusatzaufwände oder -kosten bis zum Grenzwert an. Der Anforderer erhält ein Workflow Item, um festzustellen, dass die Arbeit ordnungsgemäß ausgeführt wurde. Anschließend kann er die Bestätigung akzeptieren oder ablehnen.

■ Rechnung

Nachdem die Bestätigung erfasst wurde, sendet der Lieferant die Rechnung, nach deren Annahme die Zahlung ausgelöst wird.

Kooperation bei der Bestandsverwaltung

Die Kooperation innerhalb der Logistikkette wird immer komplexer und wichtiger. Hersteller und Lieferanten müssen Nachfrage, Bedarf und Warenbestände einsehen können, um besser zu planen und Erwartungen erfüllen zu können. Bei begrenzter Einsichtnahme müssen die Kunden kostspielige Pufferbestände entlang der Logistikkette vorhalten. Diese Waren sind im Lieferantennetz weit verzweigt, was flexible Reaktionen einschränkt, für ärgerliche Verzögerungen sorgt und den Wettbewerbsvorteil gefährden kann. SAP Inventory Collaboration Hub (SAP ICH) schafft hier Abhilfe und eröffnet Ihnen und Ihren Lieferanten gleichermaßen einen reibungslosen Zugang zu Logistikinformationen. So haben Sie die Möglichkeit zusammenzuarbeiten und Angebot und Bedarf aufeinander abzustimmen. Neben dem Auftragsmanagement unterstützt mySAP SCM die folgenden Prozesse:

Supplier-Managed Inventory

Supplier-Managed Inventory (SMI) ist ein für Lieferanten konzipierter Prozess, der für die Überwachung und Auffüllung der Lagerbestände bei ihrem Kunden verantwortlich ist (z. B. in des-

sen Warenlager oder Werk). Das entscheidende Merkmal dieses Prozesses ist, dass die Aufgabe der Wiederbeschaffung an einen externen Geschäftspartner übertragen wird, üblicherweise an den Lieferanten des benötigten Produkts. Damit profitieren Sie von der Erfahrung dieses Geschäftspartners in der Lagerauffüllung.

SAP ICH dient dabei als gemeinsame Plattform für alle am SMI-Prozess beteiligten Geschäftspartner – Ihr Unternehmen sowie eine beliebige Anzahl Lieferanten – und verschafft dem Partner Einblick in Ihre Warenbestände, der für Ihren Nachschub verantwortlich ist. Der Ablauf sieht vor, dass Sie Ihre Bestandsdaten und Ihren Bruttobedarf regelmäßig an SAP ICH übermitteln. Die Komponente wiederum speichert die Mindest- und Höchstgrenzen für die Lagerbestände jedes Produkts an jedem Standort, die mit dem Lieferanten vereinbart wurden (z. B. in einer Limitbestellung oder einem Rahmenvertrag).

Durch die regelmäßige Überprüfung des aktuellen Lagerbestands in der Bestandsüberwachung von SAP ICH kann der Lieferant dafür sorgen, dass der Bestand stets im Rahmen der vereinbarten Grenzen liegt. Er kann einen Nachschubplan direkt über die Web-Oberfläche anlegen. Alternativ schlägt SAP ICH eine optimale Variante gemäß den vereinbarten Bestandsgrenzen vor.

Der Lieferant kann den Plan in tatsächliche Bestellungen in SAP ICH umwandeln, die an Ihr ERP-System übertragen und dort für Sie sichtbar werden. Bei Lieferung der Waren kann der Lieferant in SAP ICH einen Lieferavis mit Bezug auf die betreffende Bestellung anlegen. Bestellungen sind im SMI-Prozess optional, der Nachschubplan kann bei Bedarf direkt in eine Lieferung bzw. einen Lieferavis umgewandelt werden.

Keyfigures	Initial	28.02.2003	01.03.2003	02.03.2003	03.03.2003	04.03.2003	05.03.2003	06.03.2003	07.03.2003
Demand	1800,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Planned receipts	920,00				300,00	100,00	100,00		
In transit	300,00								
Projected stock	120,00	20,00	-90,00	-180,00	20,00	20,00	20,00	-80,00	
Max. proposal	900,00	80,00	180,00	280,00	380,00	180,00	180,00	180,00	
Min. proposal	820,00		100,00	200,00	300,00	100,00	100,00	100,00	
Minimum stock	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Maximum stock	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Days of coverage	1,60	0,20			0,20	0,20	0,20		

Abbildung 6: Bildschirm der Bestandsüberwachung für Supplier-Managed Inventory

In besonderen Situationen sendet SAP ICH Warnhinweise (Alerts) an die Lieferanten. Dieser Alert-Monitor sorgt dafür, dass kritische Situationen wie Unterbestände oder Leerbestände vermieden werden. Dadurch wird auch die Gefahr von Engpässen und Produktionsstillständen deutlich verringert. Darüber hinaus können Sie individuelle Einstellungen für die automatische Benachrichtigung im Fall von Ausnahmesituationen jeder Art definieren. Das bedeutet, dass die Mitarbeiter die Bestandsüberwachung nicht unbedingt regelmäßig aufrufen müssen, sondern dass SAP ICH automatisch einen Warnhinweis per E-Mail oder Fax an die Mitarbeiter sendet. Nur für die Behebung des Problems ist das Aufrufen der Bestandsüberwachung notwendig.

SAP ICH bietet auch eine Simulationsfunktion für eine vereinfachte Bestandsverwaltung. Bevor der Mitarbeiter in der Bestandsüberwachung einen Warenausgang und einen Lieferavis veröffentlicht, kann er den Arbeitsschritt simulieren. Der Arbeitsschritt wird erst dann ausgeführt, wenn er die angemessene Warenmenge berechnet hat. SAP ICH unterstützt Ihren SMI-Prozess effizient, denn Bestellanforderungen und Bestellungen müssen nicht wie bei der herkömmlichen Beschaffung extra angelegt werden. Auch die Übermittlung von Dokumenten über Unternehmensgrenzen hinweg wird deutlich vereinfacht.

Der größte Beitrag zur Wertschöpfung ergibt sich daraus, dass Sie als Käufer keine MRP-Nettobedarfsplanung und Bestandsverwaltung mehr ausführen müssen. Die Lieferanten profitieren ihrerseits davon, dass sie ihre Kapazitäten besser ausschöpfen können, da sie die Planung und Ausführung selbst übernehmen.

Abwicklung von Lieferplanabrufen

Lieferpläne tragen zu kürzeren Lieferzeiten bei, verringern den bürokratischen Aufwand und versetzen Lieferanten in die Lage, ihre Ressourcen effizienter zu verplanen und einzusetzen. Im Gegensatz zum SMI-Prozess, bei dem der Lieferant die Lagerauffüllung nach Maßgabe der in SAP ICH (oder innerhalb von SAP Supplier Self-Service) veröffentlichten Bestands- und Bedarfsdaten veranlasst, ist bei der Lagerauffüllung durch Abrufabwicklung der Kunde der Auslöser. Die Lieferanten erhalten einen vollständigen Einblick in Ihre Lieferplanabrufe und können sie herunterladen, ausdrucken und vergleichen sowie Bestätigungskennzeichen setzen und Lieferavis für die einzelnen Abrufe anlegen.

Darüber hinaus stellt SAP ICH erweiterte Lieferavisfunktionen für die Verpackung bereit. Damit legen Lieferanten mehrstufige Hierarchien für die Darstellung von Art und Material der Verpackung eines bestimmten Produkts an. Jeder Stufe entsprechen Handling-Units, die von den Lieferanten auf Strichcodeetiketten gedruckt werden können. Die Lieferavis- und die Verpackungsfunktion in SAP ICH stehen für die meisten Prozesse zur Verfügung, u.a. für Bestellungen, SMI, Kanban und Vertragsfertigung sowie die Lieferplanabruf-Abwicklung. Die Lieferplanabrufe entsprechen Nettokundenbedarfen in einem bestimmten Zeitraum, in der Regel mit einem verbindlichen Bestellhorizont sowie einem Prognosehorizont. Der Prozess ist vollständig in mySAP ERP integriert und deckt Vorschauabrufe und auch Just-in-Time-Abrufe ab. Eine neue Funktion ist u.a. die Lieferantenbestätigung mit Bezug auf einen Abruf, so dass die Lieferanten die angeforderten Abrufpositionen in einer Abrufaktualisierung ändern und eine Bestätigung senden können.

Alle vorherigen Abrufaktualisierungen sind weiterhin verfügbar; der neueste Abruf gilt als aktiv. Die Funktion wird über eine einfache Weboberfläche genutzt und ist besonders nützlich für die Integration von Lieferanten der zweiten oder dritten Ebene, deren Infrastrukturen und Prozesse weniger gut ausgestattet sind.

Ihr größter Vorteil besteht darin, dass Sie Ihre Bedarfe präzise und elektronisch in Echtzeit mitteilen können und nicht mehr auf Telefon, Fax und E-Mail zurückgreifen müssen. Die Lieferanten benötigen zum Einsehen der Bedarfe lediglich einen Web-Browser und werden in Ausnahmesituationen, z. B. einer Abrufaktualisierung, rechtzeitig online oder per E-Mail informiert. Damit wird erreicht, dass sie per Bestätigung und Lieferavis schnell und genau auf Bedarfe reagieren können.

Dynamische Wiederbeschaffung

Die dynamische Wiederbeschaffung ergänzt MRP-gesteuerte Ausführungsprozesse wie die Bestell- und Abrufverarbeitung und bietet die exaktesten Mittel- und Langfristprognosen. Alle Informationen von Absatzprognosen des Kunden bis hin zur Produktionsplanung des Lieferanten werden transparent. Somit haben Sie einen genauso guten Einblick in die Situation Ihrer Geschäftspartner wie in Ihr eigenes Unternehmen. Mit der Software sorgen Sie für eine maximale Effizienz in der Logistikkette Ihrer Partner. Die dynamische Wiederbeschaffung erlaubt Lieferanten, Prognose- oder Planungsdaten ihrer Kunden mit den eigenen Produktionsplänen zu vergleichen, um das Angebot besser auf den Kundenbedarf abzustimmen.

Key figure	Initial	12.03.2004	13.03.2004	14.03.2004	15.03.2004	16.03.2004	17.03.2004	18.03.2004	19.03.2004	20.03.2004
Customer plan	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Customer order	95	95	95	95	95	95				
Supplier plan	100	103	99	92	108	102				
Supplier order	93	93	96	100	93					
Deviation on planned - percentage		3	-1	-8	8	2	-100	-100		
Deviation on planned		3	-1	-8	8	2	-100	-100		
Deviation on ordered - percentage		-2	-2	1	5	-2				
Deviation on ordered		-2	-2	1	5	-2				

Abbildung 7: Bildschirm der Bedarfsüberwachung in der dynamischen Wiederbeschaffung

Die Bedarfsüberwachung bildet die Planungsumgebung für die dynamische Wiederbeschaffung – den Planungsprozess auf Basis des Nettobedarfs. Die Lieferanten können Prognosen und feste Aufträge mit denen ihrer Kunden vergleichen. Die Abweichungen werden Ihnen und Ihren Lieferanten anhand farbcodierter Schwellenwerte angezeigt.

Der Mehrwert dieser Funktion besteht darin, dass Sie ebenso wie Ihre Lieferanten mittel- und langfristige Abweichungen bei Angebot und Bedarf erkennen und frühzeitig entsprechende Maßnahmen ergreifen können, um Lieferverzögerungen oder Überproduktionen zu verhindern.

Kanban-Abwicklung

mySAP SCM ermöglicht die Übermittlung von Wiederbeschaffungsbedarfen mit Hilfe von Kanban-Signalen. Mit der Kanban-Funktion können Sie über SAP ICH Kanban-Signale zur Lagerauffüllung an Lieferanten senden. Kanban-Signale werden in der Regel im Rahmen des MRP-Laufs generiert, können jedoch auch manuell erstellt werden. Die Lieferanten können Kanbans nach Status, Regelkreis-ID, Kanban-ID oder Produktnummer anzeigen und die Daten ausdrucken und herunterladen. Die Kanban-Abwicklung bei den Lieferanten erfolgt über ein Dashboard; bei Lieferung wird ein Lieferavis angelegt, der Ihr ERP-System aktualisiert.

Der größte Vorteil dieser Methode besteht darin, dass Sie Kanban-Bedarfe präzise und elektronisch in Echtzeit mitteilen können und nicht mehr auf Telefon, Fax und E-Mail zurückgreifen müssen. Die Lieferanten benötigen zum Einsehen der Bedarfe lediglich einen Web-Browser und werden in Ausnahmesituationen, z. B. einem neuen leeren Kanban, rechtzeitig online oder per E-Mail informiert. Die Bedarfe können von den Lieferanten per Lieferavis schnell und genau beantwortet werden.

Die Ersetzung manueller Kanban-Verfahren durch elektronisches Kanban bietet zahlreiche Vorteile: Die elektronische Auslösung der Lagerauffüllung führt zu einer höheren Liefertreue und die Prozessautomatisierung und automatischen Warnmeldungen senken die Kosten. Außerdem profitieren Sie von der gemeinsamen Internetplattform, über die Leergut, befüllte Behälter und Behälter auf dem Transportweg pro Lieferant angezeigt und verarbeitet werden können.

Lieferkontrollmonitor

SAP ICH umfasst einen Monitor für die Lieferkontrolle (Delivery Control Monitor), der die lieferantengesteuerte Lagerauffüllung nach Signalbeständen an Ihrem Standort ermöglicht. Die Lagerbestände werden in kurzen Abständen über Ihr ERP-System aktualisiert und in der Weboberfläche von SAP ICH angezeigt. Damit wird gewährleistet, dass Ihre Lieferanten im Bedarfsfall Produktnachschub liefern können. Die Lieferanten verwenden SAP ICH, um die Lagerbestände zu überwachen und sie mit vorab definierten Signalbeständen, Bestellpunkten, Mindest- und Höchstbeständen zu vergleichen. Bei abnehmenden Beständen können die Lieferanten mit Lieferavisen oder Lieferungen für Ihren Standort reagieren und den aktuellen Bestand sowie die im Transport befindlichen und geplanten Lieferungen verfolgen.

Der größte Beitrag zur Wertschöpfung ergibt sich dadurch, dass Sie bei dieser Art der Wiederbeschaffung selbst keine MRP-Nettobedarfsplanung und Lagerauffüllung mehr ausführen müssen. Die Lieferanten profitieren ihrerseits davon, dass sie ihre Kapazitäten besser ausschöpfen können, indem sie selbst die Planung und Ausführung übernehmen.

Bestand im Logistiknetz

Transparente und projizierte Bestände sowie die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit mit Vertragsherstellern und wichtigen Lieferanten erhöhen den Nutzen der Fertigungsuntervergabe. SAP eröffnet Ihnen die Möglichkeit, diese Prozesse

zu automatisieren. Die Funktionen in SAP ICH ermöglichen Ihnen, die Bestände am Lieferantenstandort aus zwei Perspektiven einzusehen: kundeneigene und vom Kunden verwaltete Komponenten (OEM) sowie lieferanteneigene und vom Lieferanten verwaltete Komponenten (Vertragsfertigung). Erstere liefert Ihnen einen Einblick in die Bestände an Ihren eigenen Standorten sowie an denen der Lieferanten. Die zweite Sichtweise verschafft Ihnen Bestandsinformationen an den Lieferantenstandorten.

In beiden Fällen berechnet SAP ICH den zukünftigen (oder projizierten) Bestand und bildet diesen zusammen mit der geplanten Wiederbeschaffung (z. B. eingehenden Bestellungen) und den geplanten Entnahmen (z. B. Fertigungsaufträgen) ab. Angezeigt werden dabei auch die Mindest-/Höchstbestände und die zugehörigen Alerts.

Sie profitieren hier insbesondere davon, dass Sie die Verbindlichkeiten auf der Ebene der fertigen Waren verwalten können, indem Sie die Bestandssituation der Komponenten an den Standorten der Vertragshersteller überwachen. Dadurch erkennen Sie Ausnahmen frühzeitig und können entsprechend eingreifen.

Beschaffung von Auftragsfertigung

Mit der von SAP ICH bereitgestellten Beschaffungsfunktion für die Auftragsfertigung lassen sich Informationen über Lohnbearbeitungsbedarfe mit Vertragsherstellern austauschen. Diese wiederum können den Produktionsfortschritt und den Komponentenverbrauch zurückmelden. Sie erhalten durch diese Informationen Einblick in die ausgelagerte Produktion in Echtzeit, so dass präzisere Zusagen und eine Lieferplanung möglich sind. Mit dieser Funktion können Sie Lohnbearbeitungsbestellungen über SAP ICH an Lieferanten senden. Als Ergänzung zur

normalen Bestellfunktion erlaubt sie Lieferanten, die Komponentenliste als Teil der Bestellung anzuzeigen, auszudrucken und herunterzuladen.

Lieferanten können geänderte Angaben zu Menge, Terminen und Komponenten für die fertigen Waren anfordern. Im Rahmen des entsprechenden Prozesses genehmigen Sie diese Anforderungen über das Internet oder lehnen sie ab. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Komponenten und die verbrauchten Mengen hinzuzufügen oder zu löschen. Alle Änderungen werden später in Ihrem ERP-System aktualisiert.

Diese Funktion kann mit der Bestell- oder Lieferplanabruf-Abwicklung gekoppelt werden, so dass Sie für Lieferanten von Komponenten oder Rohstoffen normale Bestellungen oder Lieferpläne erstellen können. Darin wird festgelegt, dass die Lieferungen an den Standort eines Vertragsherstellers gesendet werden sollen. In diesem Fall hat der Vertragshersteller auf speziellen Warenempfänger-Webbildschirmen in SAP ICH Einblick in alle Bestellungen, Abrufe und Lieferavis, die an seinen Standort geliefert werden.

Der wichtigste Vorteil dieser Funktion besteht darin, dass Sie und Ihre Lieferanten die jeweiligen Bedarfe und Antworten in Ihrer Vertragsfertigungsbeziehung präzise und in Echtzeit mitteilen können und dass Ihre ERP-Umgebung immer auf dem neuesten Stand ist.

Berichtswerkzeuge

SAP ICH stellt Lieferanten eine ganze Reihe von Standardberichten zur Verfügung. Der Bericht über auslaufende Verträge beispielsweise stellt dar, welche Verträge in nächster Zeit verlängert oder neu verhandelt werden müssen. Weitere Berichte informieren über offene Rechnungen und offene Lieferungen.

Mit Hilfe dieser Berichte können die Lieferanten verzögerungsfreie Zahlungseingänge und pünktliche Lieferungen sicherstellen. Ein Übersichtsbericht über eingehende Zahlungen gibt Auskunft darüber, wann Zahlungen erfolgt sind und welche Zahlungen fällig werden.

Folgende weitere Berichte verschaffen den Lieferanten einen Überblick über ihre Verkaufsaktivitäten und tragen zu einer proaktiven Verbesserung ihrer Beziehungen zu Kunden bei:

- Bestellentwicklung
- Bestelldaten
- Bestätigungsdaten
- Rechnungsdaten
- Vertragsübersicht
- Vertragshistorie
- Positionsübersicht nach Vertrag

Automatische Benachrichtigungen für Lieferanten

Die Lieferanten können selbst festlegen, welche Arten von Meldungen (z. B. Bestellungseingänge, Lagerleerstände, überfällige Lieferavis) eine Benachrichtigung per E-Mail, Fax oder SMS auslösen. Damit entfällt die Notwendigkeit, den Bestelleingang jeden Tag online zu überprüfen. Die Benachrichtigungen bieten den großen Vorteil, dass sie den Empfänger direkt zum entsprechenden Objekt (z. B. der Bestellung) im Lieferantenportal führen. Folgende Arten von Benachrichtigungen werden angeboten:

- Alerts zu Bestellungen
 - Eingang einer neuen Bestellung
 - Eingang einer geänderten Bestellung
 - Bestellbestätigung über eine Menge, die unter der bestellten Menge liegt
 - Bestellbestätigung über einen Liefertermin, der nach dem geforderten Termin liegt

- Alerts zu Lieferplanabrufen
 - Neue Abrufaktualisierung
 - Unbestätigter (oder nicht gekennzeichnet) Abruf
- SMI-Alerts
 - Leerbestand bei projizierter oder künftiger Bestandsmenge
 - Projizierte oder künftige Bestandsmenge über Höchstgrenze
 - Projizierte oder künftige Bestandsmenge unter Mindestgrenze
- Lieferavis-Alerts
 - Überfällige Lieferavis ohne Wareneingangsbuchungen
 - Wareneingangsnachricht mit anderer Menge als zugehöriger Lieferavis

Content Management für Kataloge

Bevor Sie die Zusammenarbeit mit einem Lieferanten aufnehmen, sollten Sie über Informationen zu dessen Produkten oder Dienstleistungen verfügen. mySAP SRM bietet Ihrer Einkaufsorganisation die Möglichkeit, Lieferanten in die Verwaltung von Kataloginhalten einzubeziehen. In einem einfachen Verfahren können Lieferanten neue und geänderte Produkt- oder Leistungsdaten eingeben und an Sie weiterleiten. Bei Bedarf können Inhalte wie beispielsweise Preise, Artikelnummern oder Lieferzeiten von den Lieferanten schnell und einfach geändert werden. Die Einkaufsorganisation behält jedoch die endgültige Kontrolle darüber, was im Katalog veröffentlicht wird und kann somit dafür sorgen, dass nur Inhalte aufgenommen werden, die den Einkaufsrichtlinien Ihres Unternehmens entsprechen.

ANBINDUNG VON LIEFERANTEN

Integration Broker

Um die Vorteile einer engeren Kooperation zwischen Einkauf und Lieferanten voll auszuschöpfen, brauchen Sie eine solide Infrastruktur für die zahlreichen technischen Details der unternehmensübergreifenden Vernetzung. Die Infrastruktur muss offen und flexibel genug sein, um mit unterschiedlicher technischer Ausstattung und auf verschiedensten Plattformen zusammenzuarbeiten.

mySAP SRM nutzt die Plattform SAP NetWeaver, um die reibungslose Kommunikation mit dem gesamten Lieferantennetzwerk zu fördern und Ihnen einen Zugang zu digitalen Marktplätzen zu erschließen. SAP NetWeaver Exchange Infrastructure (SAP NetWeaver XI) agiert als Integration Broker und verwendet verbreitete Standards wie XML, SOAP (Simple Object Access Protocol) und http. SAP NetWeaver XI erfasst die gemeinsamen Geschäftssemantiken und vermittelt zwischen den verschiedenen Diensten und den zugrunde liegenden technischen Strukturen. Die Plattform bietet außerdem eine umfassende Infrastruktur für die Steuerung und effiziente Ausführung der Geschäftsprozesse unternehmensintern wie -extern. In den folgenden Abschnitten werden einige zentrale Elemente dieser Integrationsinfrastruktur vorgestellt.

Dokumentenaustausch

Die Möglichkeit zum Austausch von Dokumenten aller Formate zwischen unterschiedlichsten Systemen ist eine grundlegende Anforderung an die unternehmensinterne und -übergreifende Kooperation. Die Anwendungen der mySAP Business Suite unterstützen den reibungslosen Dokumentenaustausch durch universelle Adapter, die den internen und externen Datentransfer zwischen Systemen von SAP und anderen Anbietern erleichtern. So fördert der Dokumentenaustausch die vollständige Integration des SAP-Lieferantenportals in die Funktionen der ERP-Systeme zur operativen Beschaffung und Materialwirtschaft.

Automatische Weiterleitung (Routing)

Der Dokumentenaustausch zwischen heterogenen Systemen ist ebenso wichtig wie eine automatische Weiterleitung von Dokumenten an die richtige Stelle. mySAP SRM empfängt, verarbeitet und versendet alle Nachrichten automatisch über offene Standards. Der Integration Broker von SAP NetWeaver nimmt als zentrale Eingangsstelle alle Nachrichten entgegen, ermittelt den richtigen Adressaten und leitet das Dokument dorthin weiter. Dieses Routing ermöglicht eine reibungslose Teamarbeit.

Format Mapping

Zur Konvertierung von Dokumenten, die nach unterschiedlichen Datendefinitionen formatiert sind, bieten die Anwendungen der mySAP Business Suite flexible Format-Mapping-Funktionen für die Kooperation zwischen internen Organisationseinheiten sowie zwischen Einkauf und externen Lieferanten. Sowohl die XML Common Business Library (xCBL) als auch XML werden als Standard-Geschäftsdokumentformate angeboten. Zusätzlich bildet jede Implementierung von mySAP Business Suite auch alle intern verwendeten Schnittstellen ab. Durch die Implementierung zusätzlicher Mappings werden weitere Dokumentformate unterstützt. So verbessern Sie die interne Kooperation und schaffen ideale Voraussetzungen für die Kommunikation mit beliebig vielen externen Partnern.

SAP SUPPLIER NETWORK

SAP hat sich das Ziel gesetzt, Sie bei der Anbindung Ihres gesamten Lieferantenstamms zu unterstützen. mySAP SRM stellt dazu elektronische Funktionen für die Beschaffung bereit. Ergänzend bietet SAP das SAP Supplier Network für den globalen Dokumentenaustausch an, über das Sie mit Tausenden von Lieferanten weltweit Geschäfte über eine zentrale, standardisierte Netzwerkverbindung elektronisch abwickeln können. Mit seinen Hosted Services für die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit bei der nichtstrategischen Beschaffung erlaubt das SAP Supplier Network die schnelle Aufnahme neuer Lieferanten und vereinfacht die Abwicklung von Millionen von Transaktionen mit Umsätzen in Milliardenhöhe pro Jahr.

mySAP-SRM-Kunden, deren IT-Strategie eher auf den externen Betrieb (Outsourcing) als auf Inhouse-Lösungen ausgerichtet ist, erhalten durch SAP Supplier Network die Möglichkeit, sich direkt am Logistiknetz zu beteiligen und Kontakt mit Tausenden von anderen Teilnehmern aufzunehmen. Die Aufnahme neuer bevorzugter Anbieter in das Logistiknetz ist in wenigen Stunden erledigt. Als einkaufendes Unternehmen können Sie sämtliche Transaktionen von der Bestellung bis zur Zahlung elektronisch abwickeln und alle Einkaufsdaten in mySAP SRM zentralisieren und analysieren. Die Lieferanten wiederum profitieren neben den Supportdienstleistungen von einer gehosteten Auftragsverwaltung und dem Zugang zu Tausenden von potenziellen Abnehmern weltweit. Lieferanten mit hohem Auftragsvolumen haben zudem die Möglichkeit, ihr Verkaufsverwaltungssystem direkt in das SAP Supplier Network zu integrieren, anstatt eine Verbindung über das Internet herzustellen.

SAP Supplier Network stellt die ideale Ergänzung zu mySAP SRM dar, da es die Aufnahme von Lieferanten sowie die Zusammenarbeit bei der nichtstrategischen Beschaffung erleichtert. Für die strategische Beschaffung können Sie weiterhin die Funktionen zur Lieferanteneinbindung in allen Anwendungen der mySAP Business Suite nutzen.

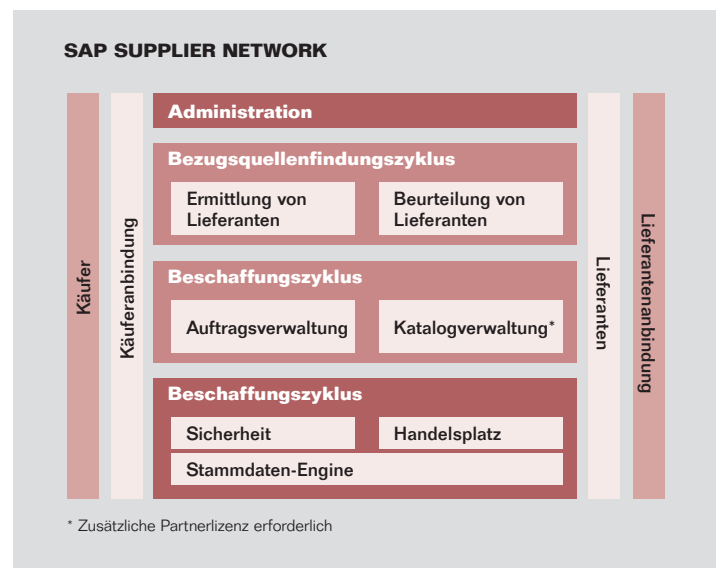


Abbildung 8: SAP Supplier Network

Mit Hilfe des SAP Supplier Network können Sie und Ihre Lieferanten die Verarbeitung aller Geschäftsbelege automatisieren. Der sichere Versand und Empfang einer unbegrenzten Anzahl von Einkaufsbelegen wird gewährleistet. Derzeit werden Bestellungen, Bestelländerungen, Bestellantworten, Lieferavis, Rechnungen und Gutschriften unterstützt. Zudem garantiert SAP Supplier Network die Belegzustellung und überwacht alle Belege lückenlos. Zu Referenz-, Dokumentations- und Auditzwecken archiviert SAP Supplier Network alle Nachrichten für die Dauer eines Jahres. Die webbasierten Services für die Auftragskooperation in SAP Supplier Network stellen Lieferanten ein durchdachtes Auftragsmanagementsystem und eine benutzerfreundliche Oberfläche zur Verfügung. Ausgehende Einmalbestellungen werden aus Ihrem Einkaufssystem an das Logistiknetz gesendet, wo sie von den Lieferanten angezeigt, geändert und beantwortet werden können. Die gesamte weitere Kommunikation im Zusammenhang mit Bestellungen erfolgt elektronisch.

VORTEILE FÜR KÄUFER UND LIEFERANTEN

Alle Funktionen zur Lieferantenkooperation in der mySAP Business Suite haben ein Ziel: die Verbesserung und Vereinfachung der Zusammenarbeit zwischen Ihnen und Ihren Lieferanten. Folgende Faktoren tragen zu einer deutlichen Kostensenkung für die Beschaffung und Lagerhaltung sowie einer profitablen Geschäftsbeziehung für beide Kooperationspartner bei:

- Sie als Käufer beziehen Ihre Lieferanten stärker ein und automatisieren unternehmensübergreifende Prozesse.
- Die Funktionen zur Lieferantenkooperation gestalten die Logistikkette transparenter und verbessern die allgemeine Geschwindigkeit, Präzision und Flexibilität der Abläufe.
- Durch die Kooperation bei der Bestandsverwaltung müssen weniger Warenbestände vorgehalten werden und Bedarfsschwankungen können über mehrere interne Stellen und externe Anbieter hinweg effizienter aufgefangen werden.
- Die manuelle Datenerfassung wird ersetzt – das SAP-Lieferantenportal verbessert die Kommunikation, vermindert die Fehlerhäufigkeit und senkt die Prozesskosten.
- Durch transparentere Prozesse wird der Lieferantenstamm überschaubarer: Sie können Ihre Lieferanten beobachten und bewerten sowie ihnen zeitnahe Rückmeldung zu ihrer Leistung geben.
- Lieferanten nutzen die aufeinander abgestimmten und automatisierten Kooperationsprozesse, um ihren Kundenservice zu verbessern und sich als verlässlicher Partner zu etablieren.



Abbildung 9: Win-Win-Situation für Käufer und Lieferanten

DIE KOMponentEN DER LÖSUNG

Die Funktionen zur Kooperation mit Lieferanten werden über die folgenden Anwendungen und Komponenten bereitgestellt:

- SAP Supplier Self-Service für Lieferantenservices
- SAP Inventory Collaboration Hub für die Kooperation bei der Bestandsverwaltung
- cFolders für die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit
- SAP Enterprise Buyer und die Komponente Materialwirtschaft für die elektronische Beschaffung
- SAP NetWeaver Exchange Infrastructure für den Dokumenten- und Datenaustausch
- SAP User Management Engine für die Benutzerverwaltung
- SAP NetWeaver Business Intelligence, eine optionale Komponente von SAP NetWeaver für die Datenanalyse
- SAP NetWeaver Portal, eine optionale Komponente von SAP NetWeaver für die Portalintegration

SAP Supplier Self-Service

SAP Supplier Self-Service ist eine internetgestützte Komponente für die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit. Mit gehosteten Funktionen für die Auftragsverwaltung und das Content Management können Lieferanten Bestellungen und Arbeitsaufträge verarbeiten. Die Komponente bindet mittelständische Lieferanten in den Beschaffungsprozess großer Einkaufsorganisationen ein. Ihr Unternehmen betreut die Funktionalität, Ihre Lieferanten benötigen lediglich einen normalen Web-Browser.

SAP Inventory Collaboration Hub

SAP ICH gibt den Lieferanten Einblick in die Lagerbestände und unterstützt den Lagerauffüllungsprozess. Die Lieferanten überwachen den Status ihrer Warenlager an allen Standorten des Abnehmers und werden per E-Mail automatisch benachrichtigt, wenn die Bestände zu niedrig werden. Daraufhin können sie via Internet einen entsprechenden Lieferavis anlegen. SAP ICH arbeitet mit

den Transaktions- und Planungssystemen im Backend zusammen und aktualisiert dort die entsprechenden Daten in Echtzeit. So werden im gesamten Logistiknetz Kosten und Fehlerquoten gesenkt und die Prozessgeschwindigkeit steigt.

cFolders

Collaborative Folders ermöglichen Ihnen, mit Ihren Partnern und Lieferanten in Bezug auf Backend-Objekte wie z. B. Dokumente, Materialien und Stücklisten in mySAP PLM zu kommunizieren, ohne ihnen Zugang zu den entsprechenden ERP-Systemen gewähren zu müssen. Ihre Lieferanten und Partner können Änderungen an den Dokumenten vornehmen, die anschließend von Backend-Benutzern nahtlos aus den Collaborative Folders in Ihre SAP-ERP-Systeme übertragen werden.

SAP Enterprise Buyer und die Komponente Materialwirtschaft

SAP Enterprise Buyer ist die Kernkomponente von mySAP SRM für die elektronische Beschaffung. Über eine webbasierte Oberfläche, die sich an individuelle Rollen anpassen lässt, können alle Beteiligten (Mitarbeiter, Manager und Einkäufer) zusammenarbeiten. Die Komponente stellt Funktionen für die Beschaffung per Self-Service bereit, erlaubt die zentrale Direktbeschaffung und gibt Einkäufern Werkzeuge für fundierte Einkaufsentscheidungen an die Hand.

Die Komponente Materialwirtschaft macht präzise Bestands- und Beschaffungsauftragsdaten in der gesamten Logistikkette verfügbar und stellt damit sicher, dass das für die Fertigung benötigte Material pünktlich am richtigen Ort bereitsteht. Die Anwendung ermöglicht eine plangemäße Beschaffung, Bestandsführung und Fakturierung und garantiert den

entsprechenden Informationsfluss. Durch eine beschleunigte Wiederbeschaffung und weniger Fehler in Lieferbestätigungen und Rechnungen wird eine höhere Kundenzufriedenheit erreicht und die Erfüllungsquoten werden gesteigert. Die Anwendung trägt dazu bei, dass Rohstoff- und Beschaffungskosten sowie Sicherheits-, Rohstoff- und Fertigwarenbestände sinken.

SAP NetWeaver Exchange Infrastructure

SAP NetWeaver XI wird für den Dokumentenaustausch zwischen Systemen eingesetzt. Die Komponente unterstützt die prozessorientierte Integration und überbetriebliche Zusammenarbeit, indem sie die Geschäftsprozesse mit den Systemen unternehmensintern und -übergreifend verknüpft – auch bei heterogenen Lösungen und Technologien. SAP NetWeaver XI stellt eine flexible, nachrichtenorientierte Infrastruktur dar, die auf offenen Internetstandards wie XML und SOAP (Simple Object Access Protocol) aufbaut. Sie unterstützt sowohl den Dokumentenaustausch als auch konventionelle Kommunikationsprotokolle wie beispielsweise Remote Function Calls (RFCs).

SAP NetWeaver Business Intelligence

SAP NetWeaver BI, eine optionale Komponente von SAP NetWeaver für die Lieferantenkooperation, ist ein hoch entwickeltes Data Warehouse, das Ihnen schnellen Zugriff auf Informationen in unterschiedlichsten Systemen gewährt. Mit dieser Komponente erhalten Planer und Manager leistungsfähige Werkzeuge für die Abfrage und Analyse von Daten, wie Kennzahlen, personalisierte Alarmer und Workgroup-Kommentare. Sie können flexibel mit den Daten arbeiten und sie unter Verwendung von Ad-hoc-Analysen aus verschiedenen Blickwinkeln untersuchen.

SAP NetWeaver Portal

SAP NetWeaver Portal, eine optionale Komponente von SAP NetWeaver für die Lieferantenkooperation, vereint Anwendungen, Daten und Services aus mehreren Systemen. Das personalisierte, interaktive Portal bietet Mitarbeitern, Partnern und Lieferanten einen zentralen Zugangspunkt zu allen Daten und Funktionen, die sie für ihre jeweiligen Aufgaben benötigen.

Weitere Informationen

Auf unseren Webseiten erhalten Sie weitere Informationen zu den Anwendungen der mySAP Business Suite für die Lieferantenkooperation. Solution Maps über die Kooperationsanwendungen in mySAP Business Suite finden Sie unter www.sap.de/srm

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren SAP-Ansprechpartner oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter www.sap.de/contactsap

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**

F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus